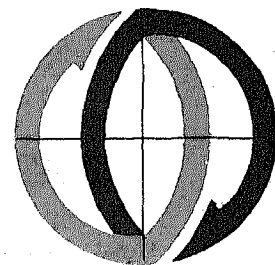


ITF

newsletter • bulletin d'informations
nachrichten • nyhetsinformation



In case of reproduction, please mention source (ITF)
source (ITF)

En cas de reproduction, veuillez mentionner la
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF)

Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 10

Oktober 1971

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

Zwischenstaatliche Konferenz nimmt Internationales Abkommen über die Verhinderung gesetzwidriger Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt an	91
ITF unterstützt Internationale Sportwoche für Seeleute	91
Spanien: Internationaler Bund der Bau- und Holzarbeiter (IBBH) verurteilt brutale Ermordung eines spanischen Bauarbeiters in Madrid	92

Transport und Verkehr

ICAO-Abkommen zur Verhinderung der gesetzwidrigen Uebernahme der Kontrolle von Flugzeugen tritt in Kraft	92
Internationaler Transport-Versicherungsverband (ITVV) fordert Abkommen betreffend die Inspektion von Schiffcontainers	93
Deutschland: OeTV fordert mehr Mittel für öffentlichen Personen-Nahverkehr	93
Amerikanische Luftfahrtsgesellschaft führt neues Kontrollsystem zur Abschreckung von Flugzeugentführern ein	94

Gewerkschaften

Finnland: Seeleute planen engere Zusammenarbeit	94
Grossbritannien: Lokpersonal befürchtet weiteren Personalabbau	94
Japan: Seeleuteverband untersucht Sicherheitsnormen japanischer Schiffe	95
Kanadische Gewerkschaft unterstützt Besatzung des liberischen Schiffes GOLDSTONE	95
Skandinavische Funkoffiziere tagen in Helsinki	96

Aus der Welt der Arbeit

Belgien: Teuerungszulage für öffentliche Transportarbeiter	96
Frankreich: Schiffsoffiziere verstärken Kampfmassnahmen in Unterstützung ihrer Forderungen auf höhere Heuern	97
Grossbritannien: Neue Tarifregelung für Londoner Hafenarbeiter	97
Britische Funktechniker verweigern Ueberstunden	97

bitte wenden!

INHALT (Fortsetzung)

Seite

Grossbritannien: Zivilluftfahrts-Bodenpersonal fordert bessere Löhne und Arbeitsbedingungen	97
Kanada: Neuer Tarifvertrag für die im Dienste der AIR CANADA stehenden IAM-Mitglieder	98
USA: Streik der Hafentarbeiter an der amerikanischen Ostküste dauert an	98

PERSONALIEN

99/100

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

100

NEUES AUS DER ITF

Zwischenstaatliche Konferenz nimmt Internationales Abkommen über die Verhinderung gesetzwidriger Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt an

Vom 8. bis 23. September 1971 tagte in Montreal unter den Auspizien der Internationalen Zivilluftfahrts-Organisation der Vereinten Nationen (ICAO) eine Diplomatische Konferenz, auf der ein Abkommen über die Verhinderung gesetzwidriger Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt erstellt und zur Unterzeichnung freigegeben wurde. Dieses von der überwiegenden Mehrheit der Konferenzteilnehmer unterstützte Abkommen wird 30 Tage nach seiner Ratifizierung durch zehn unterzeichnende Staaten in Kraft treten. Sabotageanschläge gegen die Zivilluftfahrt werden in dem Abkommen als ein internationales Verbrechen bezeichnet, und die vertragschliessenden Staaten sind verpflichtet, die solcher Vergehen schuldigen Personen zu verhaften und auszuliefern oder sie vor Gericht zu bringen und entsprechend streng zu bestrafen.

Kurz nach der Konferenz gab die ITF eine Presseerklärung ab, in der die Annahme des Abkommens begrüsst, aber gleichzeitig betont wurde, dass der endgültige Wortlaut den Wünschen des Zivilluftfahrtspersonals nicht in jeder Hinsicht gerecht wird. Insbesondere bedauert die ITF ausserordentlich, dass die französische Regierung nicht bereit ist, das Abkommen zu unterzeichnen. Wir hoffen, dass Frankreich im Laufe der Zeit angesichts der öffentlichen Meinung seine Haltung ändern wird.

Die ITF war auf der Konferenz durch Sektionssekretär M.S. Hoda vertreten. Ferner nahmen Beobachter von amerikanischen Mitgliedsverbänden der ITF an der Konferenz teil, und zwar: Bill Gill Jr. und J. Wahle von der Flight Engineers' International Association (FEIA) und Roy Stewart von der International Association of Machinists and Aerospace Workers (IAM).

Wir werden in einer kommenden Nummer der ITF-Zeitung einen Artikel über die obige Konferenz bringen.

ITF unterstützt Internationale Sportwoche für Seeleute

Die ITF hat dem Seeleute-Wohlfahrtsdienst der norwegischen Regierung eine Zuwendung von £ 2.500 gemacht. Dies ist unser Beitrag zu internationalen Sportfesten, die unter den Auspizien des Seeleute-Wohlfahrtsdienstes im Laufe dieses Jahres in europäischen und nordamerikanischen Häfen zur Durchführung gelangen.

SPANIEN

Internationaler Bund der Bau- und Holzarbeiter (IBBH) verurteilt brutale Ermordung eines spanischen Bauarbeiters in Madrid

Der IBBH hat die ihm angeschlossenen Gewerkschaften der Bau- und Holzarbeiter in einem Rundschreiben davon verständigt, dass der spanische Bauarbeiter Pedro Patino am 13. September bei der Verteilung von Propagandamaterial an spanische Bauarbeiter, die in Unterstützung ihrer Forderungen auf höhere Löhne und volle gewerkschaftliche Rechte die Arbeit niedergelegt hatten, von der Zivilgarde des Franco-Regimes kaltblütig erschossen wurde. Ferner verweist der IBBH darauf, dass voriges Jahr drei Bauarbeiter unter ähnlichen Umständen in Granada den Tod fanden. Die IBBH-Mitgliedsverbände werden ersucht, in ihren Gewerkschaftszeitschriften die brutale Politik des Franco-Regimes zu verurteilen. Ferner wird empfohlen, dass die Mitglieder des IBBH als Protest gegen die Politik Francos Spanien nicht zum Urlaubsziele wählen sollten.

In einem Schreiben an den Generaldirektor der IAO hat IBBH-Generalsekretär John Löffblad beantragt, dass der IAO-Ausschuss über Vereinigungsfreiheit eine Dringlichkeitsuntersuchung der Lage der spanischen Gewerkschaftsbewegung vornehme. Ferner verurteilte Kollege Löffblad in einem Telegramm an den spanischen Innenminister die Brutalität der Zivilgarde und erklärte, dass den Bauarbeitern grundlegende Menschenrechte und bürgerliche Rechte vorenthalten würden, die in jedem demokratischen Land eine Selbstverständlichkeit seien.

Der Internationale Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) hat eine ähnliche Aufforderung an die IAO gerichtet und ebenfalls ein Protesttelegramm an den spanischen Innenminister entsandt.

TRANSPORT UND VERKEHR

INTERNATIONALES

ICAO-Abkommen zur Verhinderung der gesetzwidrigen Uebernahme der Kontrolle von Flugzeugen tritt in Kraft

Das im Dezember vorigen Jahres in Den Haag angenommene Internationale Abkommen zur Verhinderung der gesetzwidrigen Uebernahme der Kontrolle von Flugzeugen ist am 14. Oktober nach seiner Ratifizierung durch folgende Staaten in Kraft getreten: Bulgarien, Costa Rica, Ekuador, Gabonesische Republik, Israel, Japan, Norwegen, Schweden, Schweiz, Ungarn und USA.

Internationaler Transport-Versicherungsverband (ITVV) fordert Abkommen betreffend die Inspektion von Schiffscontainern

Der Vorsitzende des Container-Ausschusses des ITVV hat im Oktober dieses Jahres auf einer Konferenz in Brüssel mitgeteilt, dass der Ausschuss die Vereinten Nationen gebeten hat, in das geplante Internationale Abkommen über die sichere Beförderung von Containern eine Klausel aufzunehmen, die besagt, dass Container mindestens einmal im Jahr gründlich inspiziert werden sollten. Der Vorsitzende war der Meinung, dass die obligatorische Inspektion von Containern ausserordentlich nützlich wäre, bezeichnete dies jedoch als einen langfristigen Plan. Solange keine diesbezügliche internationale Regelung bestehe, müsse es den Spediteuren und anderen Interessenskreisen überlassen bleiben, die Stabilität von Containern zu überprüfen.

DEUTSCHLAND

OeTV fordert mehr Mittel für öffentlichen Personen-Nahverkehr

Der stellvertretende Vorsitzende der deutschen Gewerkschaft OeTV, Heinrich Jacobi, hat vor kurzem in Stuttgart im Namen der OeTV erklärt, dass der Bundesverkehrsminister die ihm zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel wesentlich stärker als bisher zur Förderung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs einsetzen müsse. Den vielen Worten über die drängenden Verkehrsprobleme in Städten und Ballungsgebieten müssen nunmehr endlich Taten folgen. Zwischen den Ausgaben für den Fernstrassenbau und den für die Förderung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs bereitgestellten Mitteln besteht nach wie vor ein krasses Missverhältnis. Im Jahre 1970 habe der Bund über 5 Milliarden DM für den Fernstrassenbau ausgegeben, aber weniger als 10% dieser Summe für die Förderung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs. Dies trotz der Tatsache, dass jedermann wisse, dass das Verkehrsproblem nicht im Fernverkehr sondern im innerstädtischen Bereich liege. Nach Auffassung der Gewerkschaft OeTV müssten dem öffentlichen Personen-Nahverkehr für das Jahr 1972 zumindest 2 Milliarden DM zur Verfügung gestellt werden. Diese Mittel würden sowohl der Finanzierung eines Fahrpreisstopps dienen, als auch eine erhebliche Qualitätssteigerung des Angebots an öffentlichen Verkehrsmitteln gestatten.

Der Verkehrsnotstand könne nur durch den Einsatz raumsparender Verkehrsmittel behoben werden, die gleichzeitig Luftverschmutzung und Lärm auf ein Minimum reduzieren. Aus diesem Grunde dürfe die Befriedigung der Verkehrsbedürfnisse in Städten und Ballungsgebieten nicht in erster Linie dem Individualverkehr vorbehalten bleiben, sondern müsse vorrangig durch öffentliche Verkehrsmittel erfolgen.

USA

Amerikanische Luftfahrtsgesellschaft führt neues Kontrollsystem zur Abschreckung von Flugzeugentführern ein

Die zweitgrösste amerikanische Luftfahrtsgesellschaft, Eastern Airlines, hat ein neues Kontrollsystem eingeführt, das sich bei der Abschreckung von Flugzeugentführern als äusserst wirksam erweisen dürfte. Das neue System gelangt bereits im Flughafen von Miami zur Anwendung, weil von dort aus mehrere Entführungsanschlüsse nach Kuba unternommen worden sind. Die Fluggäste durchschreiten einen aus Aluminium gefertigten Türrahmen, der mit magnetischen Messgeräten ausgestattet ist. Wenn ein Fluggast Metallgegenstände an sich hat, erscheinen diese auf der Silhouette einer menschlichen Figur, die auf einem besonders konstruierten Apparat wiedergegeben ist. Auf diese Weise kann das Kontrollpersonal sehen, wo an der betreffenden Person sich die in Frage kommenden Metallgegenstände befinden und welche Form sie haben. Die neue Methode sollte besonders bei der Suche nach Schusswaffen grosse Vorteile bieten.

GEWERKSCHAFTEN

FINNLAND

Seeleute planen engere Zusammenarbeit

Auf Initiative des der ITF angeschlossenen Finnischen Schiffsoffiziersverbandes fand am 27. August in Helsinki eine Sitzung statt, auf der ein Beschluss zur Bildung eines ständigen Zentralorgans der finnischen Seeleuteverbände gefasst wurde. Hauptaufgabe dieses Zentralorgans ist die Koordinierung der Haltung der finnischen Seeleutegewerkschaften bei Verhandlungen mit den Reedern und in ihren Beziehungen zur Presse und Öffentlichkeit. Das neue Organ wird ferner den Austausch von Informationen zwischen den einzelnen Organisationen vereinfachen und gestattet somit eine schnellere und wirksamere Behandlung sozialer Probleme.

GROSSBRITANNIEN

Lokpersonal befürchtet weiteren Personalabbau

Die der ITF angeschlossene britische Gewerkschaft der Lokführer und Heizer (ASLEF) ist über die vor kurzem verlautbarten Pläne der Britischen Staatsbahnen zur Reduzierung des Lokomotivbestandes äusserst besorgt. Die Gewerkschaft befürchtet, dass der dadurch entstehende Personalüberschuss nicht voll durch die

Bereitschaft bestimmter Lokführer, frühzeitig in den Ruhestand zu treten, aufgewogen werden kann, sodass es sich als notwendig erweisen könnte, zusätzliches Lokpersonal wegen Ueberzähligkeit zu entlassen. Der Generalsekretär der ASLEF hat daher die Spitzenfunktionäre der übrigen britischen Eisenbahnergewerkschaften gebeten, an gemeinsamen Unterredungen mit der britischen Eisenbahnverwaltung teilzunehmen, um zu einer klaren Vorstellung von den Auswirkungen dieser Rationalisierungsmassnahmen auf den künftigen Personalbedarf zu gelangen.

JAPAN

Seeleuteverband untersucht Sicherheitsnormen japanischer Schiffe

Der der ITF angeschlossene All-Japanische Seeleuteverband hat seinerseits eine Dringlichkeitsuntersuchung der Sicherheit der in japanischen Werften gebauten Riesentanker vorgenommen, weil eine von der Regierung nach dem Verlust der beiden Schiffe BOLIVAR MARU und CALIFORNIA MARU angeordnete Untersuchung zu keinem eindeutigen Ergebnis geführt hatte. Ein aus sechs Experten bestehendes Untersuchungsteam der Gewerkschaft prüfte im Laufe eines Monats die Struktur von etwa 100 grossen Schiffen. Diese Untersuchung, deren Ergebnis vor kurzem veröffentlicht wurde, brachte eine besorgniserregende Anzahl struktureller Defekte zutage. Die Gewerkschaft empfiehlt, dass diese und ähnliche Schiffe regelmässig inspiziert werden sollten, um rechtzeitig alle Abhilfsmassnahmen und strukturellen Verbesserungen zu bewirken. Die Untersuchung hat ferner gezeigt, dass das jetzige offizielle Inspektionsverfahren unzulänglich ist und somit dringend strikter gestaltet werden sollte.

KANADA

Kanadische Gewerkschaft unterstützt Besatzung des liberischen Schiffes "GOLDSTONE"

Die Zweigstelle Vancouver des der ITF angeschlossenen kanadischen Eisenbahner- und Transportarbeiterverbandes (CBRTGW) hat vor kurzem Mitglieder der Besatzung des liberischen Schiffes "GOLDSTONE" unterstützt, das aufgrund des Hafenstreiks an der amerikanischen Westküste nach Vancouver umgeleitet worden war. Das Schiff verkehrt normalerweise zwischen dem Mittelmeer und verschiedenen Häfen an der amerikanischen Westküste. Seine Besatzung ist spanisch. Nachdem die Reeder (Italian-Pacific Lines) den Kapitän angewiesen hatten, mit einer neuen Ladung nach Indien weiterzufahren, zeigte es sich, dass die Mehrzahl der Besatzungsmitglieder nicht bereit waren, weiter auf dem Schiff zu dienen, da eine derartige Fahrt sie zu lange von ihrem Heimathafen (Barcelona) ferngehalten hätte, und durch diese Verweigerung liefen sie Gefahr, ihre ausstehenden Heuern zu verlieren und belangt zu werden, die Transportkosten für Ersatzmitglieder zu tragen. Die spanische Besatzung protestierte ferner wegen

ihrer schlechten Heuer und der schlechten Bedingungen an Bord. Insbesondere wurde erklärt, dass die Klimaanlage an Bord nicht für eine Fahrt in tropischen Gewässern geeignet sei.

Kollege Tom McGrath von der CBRTGWU-Zweigstelle Vancouver legte der Besatzung nahe, einen 24-stündigen Proteststreik durchzuführen und drohte seinerseits, weitere Massnahmen in die Wege zu leiten, falls keine befriedigende Lösung herbeigeführt werden könne. Nachdem auch die Zollbehörden von Vancouver den Fall aufgegriffen hatten, kapitulierten die Reeder und erklärten sich bereit, der Besatzung die ausstehenden Heuern zu zahlen. Ferner wurden alle Besatzungsmitglieder, die nicht an Bord zu bleiben wünschten, auf Kosten der Reeder heimbefördert und es wurden neue Ersatzmitglieder (ebenfalls auf Kosten der Reeder) nach Vancouver geflogen.

SKANDINAVIEN

Skandinavische Funkoffiziere tagen in Helsinki

Im September dieses Jahres tagte in Helsinki die jährliche Skandinavische Funkoffizierskonferenz. Auf der Tagesordnung standen: Funksicherheit zur See; technische Entwicklung auf dem Gebiete der Elektronik und deren Auswirkungen auf die Beschäftigungsmöglichkeiten der Funkoffiziere; Aspekte der Ausbildung von Funkoffizieren. Inbezug auf die Funksicherheit zur See drang die Konferenz auf eine baldige Annahme der vorgeschlagenen Änderungen des SOLAS-Abkommens durch den Schiffahrtssicherheitsausschuss der IMCO und die zuständigen Regierungsinstanzen der skandinavischen Länder. Im Zusammenhang mit der Ausbildung wurde betont, dass diese laufend den vorherrschenden Bedürfnissen angepasst werden müsse.

AUS DER WELT DER ARBEIT

BELGIEN

Teuerungszulage für öffentliche Transportarbeiter

Die der ITF angeschlossene Belgische Gewerkschaft der Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst hat eine 2%ige Teuerungszulage für öffentliche Transportarbeiter durchgesetzt. Diese Erhöhung tritt rückwirkend ab 1. September in Kraft. Vom gleichen Termin an wurde die Arbeitszeit dieser Arbeitnehmerkategorie um 1 Stunde 30 Minuten auf 41 Stunden 30 Minuten reduziert. Da diese Reduzierung ohne Lohnverlust erfolgte ist sie einer Erhöhung der Gehälter um weitere 3,61% gleichbedeutend.

FRANKREICH

Schiffsoffiziere verstärken Kampfmassnahmen in Unterstützung ihrer Forderungen auf höhere Heuern

Die Mitglieder des der ITF angeschlossenen Französischen Schiffsoffiziersverbandes haben beschlossen, in Unterstützung ihrer Forderungen auf bessere Heuern und Arbeitsbedingungen das Auslaufen französischer Schiffe aus französischen Häfen weiterhin um vier Tage zu verzögern. Diese Verzögerungskampagne der Schiffsoffiziere hätte ursprünglich Ende September enden sollen. Der Beschluss zur Fortsetzung der Kampagne wurde gefasst, weil Ende September noch kein befriedigendes Angebot der Arbeitgeber vorlag.

GROSSBRITANNIEN

Neue Tarifregelung für Londoner Hafearbeiter

Die in den Londoner Themse-Häfen beschäftigten Arbeitnehmer haben ein Angebot der Arbeitgeber auf Erhöhung der Grundlöhne um 6% angenommen. Dies entspricht einer Erhöhung des wöchentlichen Verdienstes um £ 1,50 rückwirkend ab 20. September und um weitere £ 0,75 ab 3. Januar 1972. Dies ist die erste Erhöhung im Rahmen einer allgemeinen Überprüfung des Verdienstes der Hafearbeiter seit Durchführung der zweiten Stufe des Devlin-Modernisierungsprogrammes, die den Arbeitern einen Grundlohn von £ 36,50 bis £ 39,00 pro Woche garantierte.

Britische Funktechniker verweigern Ueberstunden

Anfang Oktober ordnete die der ITF angeschlossene Gewerkschaft der Funk- und Elektronikoffiziere ein Mehrarbeitsverbot für die an Land stationierten Funktechniker an, weil die Verhandlungen über eine Lohnforderung für diese Personalkategorie ergebnislos ausgelaufen waren. Dieses Mehrarbeitsverbot beeinträchtigt die Instandhaltung von Funkgeräten, Radargeräten, Echoloten und anderen elektrischen Anlagen. Gemäss dem jetzigen Tarifvertrag der Funktechniker, der im Oktober vorigen Jahres unterzeichnet wurde, variiert der Jahresverdienst dieser Personalkategorie zwischen £ 1.276,00 und £ 1.887,00.

Zivilluftfahrts-Bodenpersonal fordert bessere Löhne und Arbeitsbedingungen

Die der ITF angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft hat im Namen von 7000 nicht-technischen Mitgliedern des Zivilluftfahrts-Bodenpersonals (Fahrer, Gepäckträger, Ladepersonal usw.) eine wesentliche Verbesserung der Löhne und Arbeitsbedingungen gefordert. Die in Frage kommenden Arbeitnehmer stehen im Dienste der wichtigsten britischen Luftfahrtsgesellschaften und der britischen Flughafenbehörde. Gleichzeitig wurde längerer Urlaub und eine Reduzierung der Arbeitswoche von 40 auf 37¹/₂ Stunden gefordert.

KANADA

Neuer Tarifvertrag für die im Dienste der AIR CANADA stehenden IAM-Mitglieder

6.500 der im Dienste der AIR CANADA stehenden Mitglieder der der ITF angeschlossenen International Association of Machinists and Aerospace Workers (IAM) haben vor kurzem ein neues Tarifabkommen ratifiziert, das beträchtliche Verbesserungen der Löhne und anderer Leistungen vorsieht. Die Einigung über diese Tarifregelung konnte erst nach Durchführung routierender Streiks in den Flughäfen von Toronto und Montreal erzielt werden. Die näheren Einzelheiten des Abkommens sind wie folgt:

- Erhöhung der Löhne aller Arbeitnehmer um 8% rückwirkend ab 1. März 1971 und um weitere 7% ab 28. Februar 1972. Arbeitnehmer, die sich bereits auf der obersten Lohnstufe für ihre Kategorie befinden, werden ab 1. März weitere \$ 7 pro Monat erhalten und ab Februar nächsten Jahres weitere \$ 6 pro Monat.
- Erhöhung der obersten Lohnstufe für Flugzeugmechaniker von \$ 4,69 auf \$ 5,10 bzw. \$ 5,49 ab nächstes Jahr. Die Erhöhungen der obersten Lohnklassen für andere Kategorien sind proportional.
- Schreiner und Schlosser erhalten eine Facharbeiterzulage in Höhe von \$ 1,18 pro Stunde, sodass ihr Stundenlohn ab nächstes Jahr ebenfalls \$ 5,49 betragen wird.
- Im Juli 1972 wird ein Versicherungsplan für die Deckung der Kosten der zahnärztlichen Behandlung eingeführt werden. Arbeitnehmer und Arbeitgeber werden gleichhohe Beiträge an diese Versicherung leisten.

USA

Streik der Hafnarbeiter an der amerikanischen Ostküste dauert an

Der am 1. Oktober dieses Jahres begonnene Streik der Mitglieder des der ITF angeschlossenen amerikanischen Hafnarbeiterverbandes ILA in den Häfen der Ost- und Golfküste der USA dauert an. Die Hauptstreitfrage besteht in den Verhandlungen über eine Klausel, die den Hafnarbeitern bis jetzt einen garantierten Jahresverdienst in Höhe von 2.080 Stundenlöhnen gesichert hat, ganz gleich ob Arbeit vorhanden war oder nicht. Die Arbeitgeber weigern sich jedoch, diese Klausel wieder in den neuen

Vertrag aufzunehmen. Ausserdem haben die Hafendarbeiter eine Erhöhung der Stundenlöhne gefordert und den Abschluss fester Kontrakte im Zusammenhang mit der Handhabung von Containern und der Abfertigung von LASH-Schiffen.

PERSONALIEN

A.H. Chesser ist als Nachfolger des am Ende dieses Jahres zurücktretenden Kollegen Charles Luna zum Präsidenten der North American United Transportation Union (UTU) gewählt worden. In Anerkennung seiner Verdienste wird Kollege Luna weiterhin als Ehrenpräsident fungieren. Der Nachfolger des Kollegen Chesser als Leiter der Rechtsabteilung der UTU ist der Kollege J.R. Snyder.

Thor Sønsteby, von 1933 bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1966 Kassenwart des Norwegischen Seeleuteverbandes, ist am 28. September im Alter von 65 Jahren gestorben. Während des Zweiten Weltkrieges befand sich Kollege Sønsteby in London und arbeitete eng mit der ITF und dem Britischen Seeleuteverband (NUS) zusammen. Nach seiner Rückkehr nach Norwegen war er weiterhin in der ITF aktiv und zwar als Mitglied des Sektionsausschusses der Seeleute, des Fair-Practices-Ausschusses und des Ausschusses für asiatische Seeleute.

Leif Lerstad, Generalsekretär der Norwegischen Vereinigung der Steuerleute ist nach fast 30 Jahren Dienst bei seiner Organisation in den Ruhestand getreten. Im Jahre 1953 erfolgte seine Ernennung zum Präsidenten seiner Organisation und im Jahre 1958 wurde er zum Generalsekretär gewählt.

Percy R. Bengough, ein langjähriger Spitzenfunktionär der amerikanischen Mechanikergewerkschaft IAM, ist am 10. August in Vancouver im Alter von 89 Jahren gestorben. Von 1943 bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1954 war Kollege Bengough Präsident des Trades and Labour Congress of Canada. Zwei Jahre später war er an der Gründung des Kanadischen Gewerkschaftsbundes (CLC) beteiligt, dessen Ehrenpräsident er bis zu seinem Tode war. Ferner war er einer der Mitbegründer des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG).

Bruce Foster ist zum Vizepräsidenten der US Amalgamated Transit Union gewählt worden.

Hermann Leuenberger, ehemaliger Präsident und jetziger Ehrenpräsident der schweizerischen Gewerkschaft VHTL, ist nach 32-jähriger Zugehörigkeit zum obersten parlamentarischen Gremium der Schweiz als Nationalrat zurückgetreten.

Werner Meier, der neugewählte Präsident des Schweizerischen Eisenbahnerverbandes, war am 1. Oktober 55 Jahre alt.

Fritz Rohrer, Präsident der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission des schweizerischen VPOD, ist am 7. September im Alter von 56 Jahren gestorben.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Geschäftsführender Ausschuss - London, 16. November 1971
Vorstand der ITF - London, 16.-18. November 1971

WEITERE INFORMATIONEN UEBER
DIE IN DIESER NUMMER ENTHAL-
TENEN MITTEILUNGEN SIND VOM
SEKRETARIAT AUF ANFRAGE ER-
HAELTLICH.